

# Schnell auf der richtigen Seite

Martin Menzner führte J/80-Crew erneut zum Sieg – Jacht-Einheitsklassen bekommen prominenten Zulauf

**Abschluss für die sechs Jacht-Einheitsklassen:** Nachdem die kleinen Dickschiffe in den vergangenen Jahren jeweils fünf Tage gesegelt sind, wurde ihr Programm auf Wunsch der Klassen auf vier Tage verkürzt. Durch den Ausfall der Wettfahrten am Sonntag schrumpfte die Zahl der Segeltag sogar auf drei. Zur Ermittlung regulärer Sieger reichte es dennoch, denn sieben Wettfahrten standen schließlich in den Listen, die in drei Klassen von deutschen Crews angeführt wurden.

**Aus Schilksee berichten:** Katrin Heidemann, Ralf Abratis, Ingolf Haake, Andreas Kling und Uwe Paesler (Fotos)

Für die J/70 war der Auftritt zur Kieler Woche eine Premiere. Das junge Design aus der amerikanischen Johnstone-Konstruktionsschmiede hat eine rasante Entwicklung genommen und wird im zweiten Jahr als Boot für die Bundesliga genutzt. Zur Kieler Woche waren elf Crews am Start – mit prominenter Besetzung. An der Spitze nach sieben Wettfahrten stand nach einem schwachen Start und einer anschließend starken Serie der 505er-Weltmeister des Vorjahres, Claas Lehmann (Hamburg) mit seiner Crew, vor dem Niederländer Wouter Kollmann. Auf Platz drei folgte der ehemalige Starboot-Segler Michael Igenstein. „Dass ich die J/70 segele, hat einen einfachen Grund. Es ist das Bundesliga-Boot“, so Igenstein, der für den Flensburger SC in der Liga als Skipper aktiv ist. Dafür musste er sich in einem Casting zwar gegen jüngere Kollegen durchsetzen, hat jetzt aber richtig Spaß gefunden: „Das Boot macht noch mehr Spaß als eine Melges. Gerade bei Wind kommt es richtig gut.“

Kein Gegenentwurf, aber doch ein anderes Konzept verfolgt die Albin Express. Das schwedische Design von Peter Norlin gibt es bereits seit 36 Jahren, es ist kein

reines Sportboot, sondern auch als Familienboot geeignet und ist in Skandinavien weit verbreitet. Kein Wunder also, dass unter den 13 Crews mit Arne Larssen ein Schwede an der Spitze stand, gefolgt von Andreas Pinnow (Kiel). Auch hier hat sich ein ehemaliger 505er-Weltmeister einen Platz verschafft. Martin Gör-

ge (Kiel) ist mit einer reinen Familiencrew unterwegs, segelte zum Abschluss noch einen Tagessieg und kam insgesamt auf Platz fünf: „Die Express ist eine Wikinger-Klasse – für alles geeignet, ob als Familienboot, für Wochenendfahrten oder als Einheitsklassen-Regattaboot. Ich habe schon länger damit geliebäugelt und nun im vergangenen Jahr eine in Schweden gekauft.“ Auch für Jugendliche sieht Görge das Boot als geeignet an.

Das gilt ebenso für die J/80. Die ein Meter längere und bereits bestens etablierte Schwester zur J/70 gewinnt ein Jahr vor der Weltmeisterschaft in Kiel an weiterer Beliebtheit. Zuwachs kommt aus

vielen Richtungen – sowohl von erfahrenen Regattaseglern aus anderen Klassen als auch von jugendlichen Aufsteigern. „Es haben sich inzwischen einige 29er-Segler zum Umstieg in die J/80 entschieden, und auch aus dem Folkeboot gibt es Interesse. Und so lange das passiert, weiß ich, dass ich in der richtigen Klasse bin. Die Klasse ist in Kiel alternativlos“, sagte Martin Menzner (Stein), der einmal mehr überlegen die Serie auf seinem Heimatrevier gewann. „Wir sind nicht ganz langsam und waren meist auf der richtigen Seite. Wenn man dann noch in dem Bewusstsein rausgeht, ein Jahr nicht verloren zu haben,

steht man schon mit einem 1:0 auf dem Platz“, so Menzner, der zur WM 2015 eine starke spanische Armada in Kiel erwartet.

Ähnlich souverän wie Menzner war in der Platu25 die Crew um Gordon Nickel (Cuxhaven) unterwegs. Das junge Team verwies den Vorjahressieger Ingo Lochmann (Berlin) mit einer Serie ohne Ausrutscher klar auf den zweiten Platz.

In den beiden weiteren Einheitsklassen spielten die deutschen Crews nur eine Nebenrolle. Riccardo Simoneschi (Italien) gewann wie schon im Vorjahr die Melges24-Konkurrenz, in der SB20 lag der Russe Alexey Murashkin an der Spitze.



Die dänische Melges 24-Crew des dänischen Steuermanns Jesper Bendix hatte am Montag in den Wellen noch viel Hängearbeit zu verrichten, gestern ging es auf den Seebahnen gemächlicher zu.

## KIELER-WOCHE-SIEGER 2014 AUF EINEN BLICK

Bootsklassen	1. Wettfahrt	2. Wettfahrt	3. Wettfahrt	4. Wettfahrt	5. Wettfahrt	6. Wettfahrt	7. Wettfahrt	Gesamt
<b>Albin Express</b>	Arne Larssen (Schweden)	Andreas Pinnow (Kiel)	Arne Larssen (Schweden)	Arne Larssen (Schweden)	Arne Larssen (Schweden)	Arne Larssen (Schweden)	Martin Görge (Kiel)	Arne Larssen (Schweden)
<b>J/70</b>	Wouter Kollmann (Niederlande)	Michael Igenstein (Flensburg)	Claas Lehmann (Kiel)	Michael Igenstein (Flensburg)	Max Nickel (Berlin)	Claas Lehmann (Kiel)	Claas Lehmann (Kiel)	Claas Lehmann (Kiel)
<b>J/80</b>	Martin Menzner (Kiel)	Martin Menzner (Kiel)	Martin Menzner (Kiel)	Sören Hadeler (Tutzing)	Martin Menzner (Kiel)	Martin Menzner (Kiel)	Martin Menzner (Kiel)	Martin Menzner (Kiel)
<b>Melges 24</b>	Riccardo Simoneschi (Italien)	Riccardo Simoneschi (Italien)	Riccardo Simoneschi (Italien)	Kim Christensen (Dänemark)	Riccardo Simoneschi (Italien)	Kim Christensen (Dänemark)	Martin Trcka (Tschechien)	Riccardo Simoneschi (Italien)